

Zahlstellen: Kohlscheid: Generalkasse der Ges., Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt a. M. u. Saarbrücken: Disconto-Ges.; Köln u. Bonn: A. Schaaffh. Bankverein; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank, Dresdner Bank; Köln: Sal. Oppenheim jr. & Co., Deichmann & Cie., A. Levy; Aachen: Dresdner Bank; Eschweiler: Eschweiler Bank; Luxemburg: Internationale Bank.

Fried. Krupp Akt.-Ges. in Essen.

Gegründet: 22./4. 1903, mit Wirkung ab 1./7. 1903; eingetr. 30./6. 1903. Eingebracht wurden die Gussstahlfabrik in Essen-R. mit den Schiessplätzen in Essen, Meppen u. Tangerhütte u. einem Kontor für Spedition u. Reederei in Rotterdam. — Ihre Aussenverwaltungen: Die Verwaltungen der Hüttenwerke: Saynerhütte bei Sayn, Hermannshütte bei Neuwied u. Mülhofenerhütte bei Engers. — Die Bergverwaltungen Betzdorf u. Weilburg für den Eisensteingrubenbesitz im Siegerland, im Westerwald, an der Lahn u. im Spessart. — Der Lothringische Grubenbesitz: Gewerkschaft Langenberg u. Gewerkschaft Ida u. Amalienzeche. — Die Verwaltungen der Zechen Ver. Sälzer u. Neuack in Essen u. Hannover u. Hannibal bei Bochum, ein Anteil an der Gewerkschaft Emscher-Lippe (in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Lloyd je zur Hälfte) u. an den spanischen Gruben der Orconera Iron Ore Company, Bilbao. Ferner die Friedrich-Alfred Hütte in Rheinhausen (Niederrhein), das Grusonwerk in Magdeburg, die Germania-Werft in Kiel, das Stahlwerk in Annen, überhaupt der gesamte Fabrikbesitz mit allem Zubehör. Betriebsmitteln etc. für M. 159 996 000, so dass nur M. 4000 bar einzuzahlen waren. Gründung siehe dieses Handb. 1913/14.

Zweck: a) Übernahme und Betrieb der der Firma Fried. Krupp in Essen, Inhaberin Fräulein Bertha Krupp, gehörigen Gussstahlfabrik in Essen u. ihrer Zweigniederlass. u. Aussenverwaltungen (Stahlwerke, Schiffs- u. Masch.-Bauanstalten, Hochöfen, Kohlen- u. Eisenerzbergwerke etc.); b) Herstell. u. Verkauf von Stahl u. Eisen u. sonst. Metallen, sowie von allen dazu erforderl. Roh- u. Hilfsmaterial., Verarbeitung von Stahl u. Eisen u. sonst. Metallen zu Gebrauchsgegenständen u. Zwischenfabrikaten aller Art, insbes. die Herstellung von Eisenbahn- u. Schiffsbaumaterial. u. von Kriegsmaterial, Schiffen u. Masch.; c) Erwerbung, Errichtung u. Betrieb von neuen Anlagen u. Abschluss von Geschäften aller Art, welche den unter b genannten Zwecken förderlich sind; d) Betrieb von sonst. Unternehm. u. Geschäften aller Art, welche als im Interesse der Ges. liegend erachtet werden. Seit Eintritt des Waffenstillstandes im Nov. 1918 wurde die Fabrikation auf Friedensmaterial umgestellt und auch neue Erzeugungszweige aufgenommen, wie der Bau von Verbrennungsmotoren, Lastkraftwagen und von verschiedenen Kleinmaschinen, für deren Vertrieb eine besondere Ges. errichtet wurde. Die Ges. hat ferner in Vereinbarung mit dem Preuss. Staat den Bau von Lokomotiven und Güterwagen begonnen, sowie durch Abkommen mit der Maschinenfabrik Fahr Akt.-Ges., Gottmadingen, die Erzeugung ihrer landwirtschaftl. Maschinen neben denen ihrer eigenen Konstruktionen und in Verbindung mit den Ernemann-Werken Akt.-Ges. den Bau von kinematographischen Vorführungsapparaten aufgenommen.

Der Besitz der Firma Fried. Krupp Akt.-Ges. umfasst nachstehende Werke u. Anlagen:

I. Gussstahlfabrik Essen. Auf der Gussstahlfabrik werden hergestellt: Sonder- u. Edeltstahl, legiert und unlegiert für die verschiedensten Zwecke, Stabstahl, Grob- u. Feinbleche und Teile daraus, Kessel- u. Kesselteile, blanke Schrauben u. Muttern, Zahnräder, Schmiedeteile u. Stahlformgussstücke für alle Zwecke, rollendes Eisenbahnmateriail, Eisenbahn-Oberbaumaterial, Federn, Eisenbahngüterwagen, Spezialwagen, Lokomotiven, Feld- u. Kleinbahnmateriail, Verbrennungsmotoren, Lastkraftwagen, landw. Maschinen, Milchschleudern, Kalender u. sonstige Maschinen für die Papier- u. Textilindustrie, Registrierkassen, Rechenmasch., kinematograph. Vorführungsapparate, Feinmesswerkzeuge. Zur Herstell. des erforderl. Stahls sind vorhanden: 10 Stahlwerke, nämlich 1 Bessemerwerk, 7 Martinwerke mit zus. 53 Öfen von einem Gesamtfassungsvermögen von rd. 1600 t, 1 Tiegelstahlwerk, welches die gleichzeitige Schmelzung u. Herstell. von Güssen bis über 100 t gestattet, sowie 1 Elektrostahlwerk. Zur Weiterverarbeitung des gewonnenen Stahles sowie der Erzeugnisse der Eisen- u. Metallgiessereien dienen 17 Walzenstrassen für Platten, Bleche, Knüppel, Radreifen u. Radscheiben, über 44 Schmiede- u. -Biegepressen, darunter 10 von 2000—10 000 t Druckkraft, 270 Dampfhammer u. solche für Riemenbetrieb, Tausende von Werkzeugmaschinen, darunter die grössten bisher gebauten, 475 feststehende u. bewegliche Dampfkessel, 445 Kraft- u. Arbeitsmaschinen mit zus. rd. 158 000 PS., rd. 8348 Elektromotoren mit zus. rd. 122 000 PS., Heber-, Förder- u. Verlade-Einricht. bis zu 210 t Tragfähigkeit. In der Steinfabrik werden für den eigenen Bedarf täglich etwa 300 000 kg feuerfeste Steine hergestellt, die Tiegelkammer liefert täglich rd. 5000 Schmelztiegel. Der Wasserverbrauch der Gussstahlfabrik, dem 3 getrennte Anlagen dienen, betrug 1917/18 rd. 23 000 000 cbm, der Leuchtgasverbrauch rd. 20 000 000 cbm. Zur Erzeugung der Elektrizität sind 7 Elektrizitätswerke, 10 Umformerstationen u. 64 Transformator-Stationen vorhanden, zur Speisung von 1665 Bogenlampen, 69 900 Glühlampen u. 8348 Elektromotoren. Die Elektrizitätswerke leisteten 1917/18 rd. 117 000 000 Kw., das Eisenbahnnetz mit mehreren Anschlüssen an die Staatsbahn umfasst 230 km Gleis; vorhanden sind rd. 100 Lokomotiven u. 4000 Wagen. Die Fabrik besitzt eigenes Telegraphennetz mit 19 Stationen u. eigenes Fernsprechnetz mit über 1200 Anschlüssen. Die Gussstahlfabrik unterhält in Rotterdam ein Kontor für Spedition u. Reederei mit eigenen Seedampfern für den Transport überseeischer Erze. Die